

Sendung zum Nachlesen

Sendetitel:	Gott segne dich
Übertragungsort:	Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Finnland Suomen Saksalainen Ev.-Lut. seurakunta Tyska Ev.-Luth- församlingen Finland Bernhardinkatu 4 00130 Helsinki Finnland
Mitwirkende:	Pastor Matti Fischer Pastor Hans-Christian Beutel Nadia Lindfors Konfirmandin: Ina Schmidtman Konfirmand: Jonathan Briegert Konfirmand: Timo Salzwedel Teamerin: Emma Österlund
Musikalische Gestaltung:	Musikalische Leitung, E-Piano und Orgel: Agnes Goerke Querflöte: Lumia Bräutigam Cajon: David Röcke
Konzeption:	Simone Hahn
Redaktion:	Catherine Bralant
Produktionsleitung:	Sylke Hart
Regie:	Stefan Kampmann
1. Kamera:	Jürgen Heck
Technische Leitung	Herbert Rösch
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Finnland Matti Fischer Hauptpastor /Kirkkoherra +358 (0)50 5942 485 Matti.fischer@evl.fi

Sendung zum Nachlesen

Vorfilm

Matti Fischer: Hallo und tervetuloa. Ich bin Matti Fischer, Pastor an der Deutschen Kirche in Helsinki und ich begrüße sie bei uns im finnischen Sommer.

Im ganzen Land strömen wir in diesen Wochen raus aus unseren Häusern, hinaus ins Freie. Wir treffen uns wieder draußen. In den Sommerhäusern werden die Saunas geheizt und die Fische geräuchert. Mir geht es da so wie den meisten Menschen hier im Land: Nach einem langen dunklen Winter genieße ich die langen hellen Tage und Nächte. Und wie viele Finnen springe ich gerne in diesen Frühlingstagen schon ins Meer, auf dem vor wenigen Wochen noch das Eis lag.

Am Senatsplatz sitze ich dann gerne auf den Stufen in der Sonne. Esse Korvapusti, die allgegenwärtigen Zimtschnecken.

Oder ich gehe zu einem meiner Lieblingsorte in der Stadt: Die große neue Bibliothek, dem Oodi. Vor fünf Jahren, als Finnland hundert Jahre alt wurde, da hat sich das Land dieses Haus selber geschenkt.

Und hier am Marktplatz am Hafen verabrede ich mich mit Freunden für einen Spaziergang am Meer oder für eine Fahrt auf die Insel.

Unsere Gemeinde und unsere Kirche gibt es seit über 150 Jahren. Wir sind die größte deutsche Auslandsgemeinde mit über 3000 Gemeindegliedern. Die meisten leben hier unten im Süden von Finnland. Aber die Menschen unserer Gemeinde leben überall im Land, bis oben in Lappland. Wir haben dafür sogar einen eigenen Reisepastor, Hans-Christian, der die meiste Zeit des Jahres im Land unterwegs ist.

Sendung zum Nachlesen

Ina Schmidtman: Ich bin Ina. Und das ist Timo. Wir sind zwei Konfirmanden der Deutschen Gemeinde. 10 Wochen lang habe ich jetzt Sommerferien. Alle sind unterwegs. An die Seen, ans Meer, in die Natur. Der Sommer hier oben ist kurz. Aber dafür schön.

Timo Salzwedel: Wir Konfirmanden waren letzte Woche sechs Tage mit unseren Pastoren und den Teamern auf einer Insel im Meer. Es war lange hell, auch wenn es viel geregnet hat. Wir haben uns auf die Konfirmation vorbereitet. Haben geredet, gesungen, gebetet. In der ersten Nacht gingen wir zu den Felsen am Meer. Die Wellen rauschten neben uns. Und über uns Abermillionen Sterne.

Matti Fischer: Heute feiern wir Konfirmation. Das ist in Finnland ein ganz besonderes Fest. In keinem anderen Land der Welt werden so viele Jugendliche eines Jahrganges konfirmiert wie hier. Gleich ziehen die Jugendlichen wie es in Finnland üblich ist mit ihren weißen Kleidern in unsere Kirche ein. Jedem von ihnen wird gesagt: Du bist mehr als ein Staubkorn im All. Du bist ein ganz besonderer Mensch. Feiern sie mit uns.

Einzug der Konfirmanden

Sendung zum Nachlesen

Lied: „Morgenlicht leuchtet“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Jürgen Henkys (1929-2015) nach dem englischen
„Morning has broken“ von Eleanor Farjeon vor 1933
Melodie: gälisches Volkslied vor 1900

Votum und Begrüßung

Matti Fischer: Gnade sei mit euch und Frieden von dem der da ist
und der da war und der da kommt. Amen.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
schaut mal an, nun seid ihr hier. Heute werdet ihr konfirmiert. Ein Tag,
an dem ihr im Mittelpunkt steht. In diesem Gottesdienst. Aus ganz
Europa schauen die Menschen zu an eurem besonderen Tag.

Hyvät vanhemat ja kummit, hyvä juhlaväki

*Tervetuloa tähän konfirmaatiojumalanpalvelukseen Helsingin
saksalaiseen kirkkoon.*

Wir sprechen hier heute in zwei Sprachen. So ist das bei euch in den
Familien, so ist das in unserer Gemeinde.

Plötzlich sind sie groß. Ging das wirklich alles so schnell? Gerade habt
ihr, liebe Eltern, die Kleinen doch noch auf euren Armen
herumgetragen und nun sind sie hier am Tag ihrer Konfirmation. Fast
schon erwachsen.

Sendung zum Nachlesen

In diesen Tagen, die von dem Krieg in Europa geprägt sind, da fragen wir uns ja auch: Was wird das für eine Zukunft sein, in die ihr jungen Leute hineinwachst?

Jetzt erst recht ist es wichtig, zu hören, was Gott zu sagen hat. Am Tag eurer Konfirmation sagt er euch zu: Du bist gesegnet.

Lied: „Morgenlicht leuchtet“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Jürgen Henkys (1929-2015) nach dem englischen
„Morning has broken“ von Eleanor Farjeon vor 1933
Melodie: gälisches Volkslied vor 1900

Entfalteter Psalm 8

Matti Fischer: Gottes Schöpfung ist so unfassbar weit. Das erlebe ich hier in Finnland deutlicher als in Deutschland. Wenn wir wie letzte Woche mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden auf einer Insel im Meer die Tage verbringen, dann spüre ich die Weite Gottes. Zum Beispiel im Rauschen der Wellen an die Felsen. Millionenjahrealter Felsen umspült vom Auf und Ab des Wassers.

Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich über die Schöpfung ihre Gedanken gemacht. Timo, Joonatan und Ina erzählen gleich davon.

Sendung zum Nachlesen

Im Psalm 8 heißt es: HERR, unser Herrscher, wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Timo Salzwedel: Wenn ich nachts alleine bin, denke ich oft über die Welt nach.

Wo komme ich vor in dieser Welt?

Es ist alles so groß. So viel.

Ich versuche die ganze Zeit,
da einen Platz für mich zu finden.

Und dann schaue ich nachts in die Sterne:

Was ist das Universum? Ist es unendlich?

Gibt es ein Nichts?

Diese Fragen stelle ich mir, obwohl ich weiß, dass es wohl nie eine richtige Antwort darauf gibt.

Matti Fischer: *Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?*

Joonatan Briegert: Ich bin Teil der unendlichen Schöpfung. Es gibt viele Momente in der Natur, in denen ich das spüre.

Ina Schmidtman: Das kenne ich auch. Wenn ich über den glatten Seespiegel schaue oder das Rauschen des Meeres höre.

Sendung zum Nachlesen

Joonatan Briegert: Ich spüre das, wenn ich ganz lange der Sonne beim Untergehen zuschaue.

Ina Schmidtman: Oder wenn ich eine unendlich lange finnische Straße entlangfahre.

Timo Salzwedel: Und ich spüre die Schöpfung, wenn ich an einem Sommertag den Duft des Waldes rieche.

Matti Fischer: Du - Du hast ihn, deinen Menschen, wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Die Werke deiner Hände hast du ihm anvertraut.

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!
Amen.

Matti Fischer: Ein Lied über die Schönheit der Schöpfung, das in Finnland sehr bekannt ist, singen wir jetzt gemeinsam.

Lied „Sonne und Mond“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Jürgen Henkys 1988 nach dem schwedischen "Måne Och Sol" von Britt G. Hallquist 1974.
Musik: Egil Hovland 1974. c Norsk Musikforlag A/A, N-0116 Oslo. c Deutsch: Strube Verlag, München

Sendung zum Nachlesen

Hinführung zum Kyrie

Emma Österlund: Die Weite von Gottes Schöpfung ist großartig.
Aber manchmal fühle ich mich in ihr verloren.
Es gibt fast 8 Milliarden Menschen auf der Welt.
Was macht es da für einen Unterschied, ob ich da bin oder nicht?
So viele Menschen, so viel Gewalt. Krieg und Zerstörung. Wer bin ich in
all dem?
Wir sind zu viele. Die Natur leidet und stirbt.
Was hilft es da, wenn ich kleiner Mensch etwas tue?
Sieht mich Gott eigentlich?
Wir bitten Gott um Erbarmen.

Lied: Kyrie

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Peter Hamburger c Strube Verlag, München

Gnadenzusage

Hans-Christian Beutel: Gott hat die Menschen, wenig niedriger
gemacht als Gott selbst.
Du bist wichtig, so wie du bist.
Stell dir mal vor, du wärst nicht mehr hier.

Du würdest so sehr fehlen. In deiner Familie, im Kreis deiner Freunde.
Du bist wichtig, so wie du bist.
12.06.2022 Helsinki Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde
Gott segne dich

Sendung zum Nachlesen

Stell dir mal vor: Du kannst den Unterschied machen. Den Unterschied, auf den es ankommt.

Wenn Gott in dir leuchtet, wird die Welt hell.

Kanon „Gloria“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Peter Hamburger c Strube Verlag, München

Gestaltete Lesung mit E-Piano unterlegt

Nadia Lindfors: Der Sommer ist die Zeit des Lichts bei uns in Finnland. Vielleicht erscheint einem deshalb Gott so nahe in diesen Wochen. Vom Licht ist in der Bibel immer wieder zu lesen. Jesus selbst spricht von sich als dem Licht:

Emma Österlund und Instrument: Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Nadia Lindfors: Weil Gott das Licht ist, können wir selber zum Licht werden. Weil ihr Konfirmanden in der Taufe das Licht Gottes geschenkt bekommen habt, könnt ihr jetzt in eurem Leben dieses Licht weitergeben. In der Bergpredigt sagt Jesus das auf wunderbare Weise:

Sendung zum Nachlesen

Emma Österlund und Instrument: Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Lied „Ich lobe meinen Gott“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Hans-Jürgen Netz 1979
Melodie: Christoph Lehmann 1979

Glaubensbekenntnis und Bilder

Matti Fischer: Wir glauben nicht alleine. Wo viele gemeinsam leuchten, über die Grenzen der Zeiten und Orte hinweg, da wird die Welt hell.

*Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,*

Sendung zum Nachlesen

*gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.*

Matti Fischer: Ein Lied, das in Finnland bei keiner Konfirmation fehlen darf, ist der sogenannte Suvivirsi, das Sommerlied.

Sendung zum Nachlesen

Lied „Suvivirsi“

*1: Jo joutui armas aika
ja suvi suloinen.
Kauniisti joka paikkaa
koristaa kukkanen.
Nyt siunaustaan suopi
taas lämpö auringon,
se luonnon uudeks luopi,
sen kutsuu elohon.*

*2: Taas niityt vihannoivat
ja laiho laaksossa.
Puut metsän huminoivat
taas lehtiverhossa.
Se meille muistuttaapi
hyvyttäs, Jumala,
ihmeitäs julistaapi
se vuosi vuodelta.*

Mahd. Israel Kolmodin 1694. Suom. 1700. Virsikirjaan 1701. Uud. Alfred Brynolf Roos 1867, komitea 1937. | Sävelmä: Ruotsissa 1697. Ich versuche zu übersetzen: Text möglicherweise von Israel Kolmodin 1694. Finnisch 1700. Ins Gesangbuch übernommen 1701. Erneuert 1867 von Alfred Brynorf Roos, Ausschuss 1937. Melodie: In Schweden 1697.

Predigt 1

Matti Fischer: Vor etwa 8 Wochen war Osternacht. An diese Nacht erinnere ich mich ganz genau.

12.06.2022 Helsinki Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde
Gott segne dich

Sendung zum Nachlesen

Daran, wie wir die Osternacht hier in der Kirche verbracht haben. Es war später Abend. Wir haben uns von unserer Kirche aus auf den Weg gemacht in die orthodoxe Uspenskikathedrale. Ungefähr zehn Minuten zu Fuß von hier. Wir haben dort mit den Mitgliedern der finnisch-orthodoxen Kirche die Auferstehung gefeiert. Hunderte von Menschen waren dort. Dicht an dicht standen wir.

Die Kirche war stockdunkel. Fast nichts war zu sehen. Mitten in der tiefsten Dunkelheit ging ein Licht durch die Kirche. Ein Kerzenlicht. Es fing bei einem an. Ging dann von Mensch zu Mensch. Jeder gab das Licht weiter an denjenigen, der neben ihm stand. Ganz vorsichtig. Alle hatten wir Kerzen in der Hand. Erst eine Kerze, dann immer mehr und mehr. Plötzlich leuchtete die ganze Kirche im Licht hunderter Kerzen. Ich schaute in eure Gesichter. Und in die Gesichter all der fremden Menschen. Wie wir da standen. Alle zusammen in dem riesigen Raum. Ich sah, wie das Leuchten nach und nach alle Gesichter erleuchtete. Selten habe ich etwas Schöneres gesehen. Da war mir klar, warum wir Ostern feiern. In der Dunkelheit beginnt jeder einzelne Mensch zu leuchten.

Eure Aufgabe war es, das Kerzenlicht von dort hierher in unsere Kirche zu bringen. Ihr ward Lichtträger. Es war eine windige Nacht. Die Kerzen gingen immer wieder aus. Aber eine der vielen Kerzen brannte immer. Es war nicht immer die gleiche. Aber ein brannte immer. Wir haben es geschafft. Wir haben hier auf den Stufen des Altars eine große Kerze angezündet. Die brannte die ganze Osternacht hindurch.

Sendung zum Nachlesen

Ein kleines Licht, das durch die Nacht getragen wird, so ist jede und jeder von uns. Eine Kerze, die flackert. Kein Scheinwerfer, der die ganze Stadt ausleuchtet. Du bist das Licht. Es reicht aus, dass es in dir flackert. Klein und zart vielleicht. Aber das macht nichts. Dieses kleine Licht reicht aus, einen riesigen Raum mitten in der Nacht zum Leuchten zu bringen. Das kleine Licht in dir reicht aus, um die Welt zu erleuchten.

Jeder Mensch auf dieser Welt ist eigentlich schwach. Unsicher. Gefährdet. Jede Kerze kann einfach ausgelöscht werden. In diesen Tagen erleben wir das. Wir sind hier in Helsinki nah dran an der russischen Grenze. Junge Menschen, kaum älter als ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden, werden in diesen Wochen von dort aus in einen Krieg geschickt, von dem sie nichts verstehen. Und aus dem Tausende nicht wieder zurückkehren.

Das Leben ist nicht selbstverständlich. Das wissen die Mütter und Väter der jungen Soldaten, die zusehen müssen, wie ihre Kinder in den Krieg ziehen. Das wissen alle Eltern, die ihre Kinder heranwachsen sehen.

Jedes Leben ist ein Wunder. Wir müssen das Leben feiern. Nicht nur heute. Wir müssten doch jeden feiern, dass die Kerze des Lebens noch brennt. Dass wir noch da sind. Dass ihr leben dürft. Leben und wachsen.

Sendung zum Nachlesen

Heute feiern wir dieses Licht. Am Tag eurer Konfirmation. An dem Tag, an dem euch, den Eltern, den Paten, der ganzen Familien besonders deutlich wird, wie das Leben weitergeht. Weiter wächst.

Wir feiern das Licht, das in euch leuchtet. Das Licht, das von Christus ausgeht und zu dem ihr euch heute in eurer Konfirmation bekennt. Das schon da war, lange vor unserer Zeit. Ein Licht, das in jedem von euch weiterleuchtet.

Dialog mit Konfirmandin

Ina Schmidtman: Du sagst, jeder von uns ist wie so eine Kerze, ein Licht. Das macht mir aber auch Angst. Wie leicht wird die ausgepustet. Ich würde so viel lieber ein strahlendes Licht sein. Ein Scheinwerfer. Stark und hell.

Manchmal schaue ich nachts zum Himmel und sehe die Sterne. Winzig kleine Lichter. Millionen, Milliarden davon. Und ich? Eine kleine Kerze. Manchmal fühlt es sich komisch an, dass ich nur ein Wimpernschlag im Universum bin. Bin ich mehr als ein Nichts in Raum und Zeit?

Matti Fischer: Jeder von uns ein Wimpernschlag im Universum. Mehr nicht. Und trotzdem merke ich: Das stimmt doch nicht, dass ich fast nichts bin. Ich bin doch gleichzeitig alles. Ich bin doch alles, was ich habe. Und eben nicht nur für mich.

Erinnert ihr euch an diesen Moment, als ihr das Kerzenlicht weitergegeben habt in der Osternacht? Erinnert ihr euch an letzte Woche auf unsere Konfirmandenfahrt? Als ihr um ein Uhr früh unter dem Sternenhimmel standet? Ihr hattet euch aus euren Zimmern geschlichen, um an das Ufer der Ostsee hinunterzugehen. Ich habe euch bemerkt. Genervt, weil ihr einfach nicht schlafen wolltet nach dem langen Tag.

12.06.2022 Helsinki Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde
Gott segne dich

Sendung zum Nachlesen

Aber ich ahnte, wie wichtig dieser Moment für euch ist.

Mitten in dieser Nacht habt ihr euch auf den großen Felsen am Ufer getroffen. Ein magischer Moment. Am Horizont war ein Lichtschein zu erkennen. Die Sonne, die zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang verharrte. Über euch die Sterne. Ich sah euch, wie ihr gebannt zum Himmel schautet und hörte eure Gespräche. Leise flüsternd. Um den Moment, den ihr da erlebt habt, nicht kaputt zu machen.

Noch so ein Nachtmoment in dieser Konfirmandenzeit. Licht in der Nacht. Gemeinsam erlebt und geteilt.

Ina Schmidtman: Ein Licht in mir zu entdecken, damit ich für andere Menschen ein Licht sein kann. Das habe ich da erlebt.

Das kenne ich auch sonst. Wenn ich durch eine ganz kleine Geste andere Menschen glücklich mache. Ich weiß noch, wie wir in einer Konfirmandenstunde die ganz einfache Aufgabe bekommen haben, anderen etwas Gutes zu tun. In kleinen Gruppen haben wir uns zusammengetan. Jede Gruppe hatte 10 Euro zur Verfügung. Und wir sollten versuchen, das Geld möglichst effektiv einzusetzen. Da haben sich einfach ein paar Gruppen zusammengetan. Sie haben das Geld zusammengeworfen und jede Menge Burger und heißen Kaffee gekauft. Die haben sie am Bahnhof verteilt.

Da kockte ein Mann an einer Ecke. Dem war so kalt, dass seine Hände zitterten. Da gaben sie ihm den heißen Kaffee. Er nahm ihn überrascht in seine Hände und nahm einen Schluck. War war total glücklich.

Sendung zum Nachlesen

Predigt 2

Matti Fischer: Das ist die Bewegung, um die es hier in der Kirche, in unserem Glauben geht: Es spricht alles dafür, dass wir nur kleine Lichter sind im Lauf der Zeit, Wimpersschläge im Universum. Ich merke aber: In Gottes Augen bin ich, bist du, seid ihr mehr. Da steckt ein Leuchten in jedem und jeder von euch. Ein Leuchten, das bei einigen schon ganz hell zu sehen ist, bei anderen flimmert es ganz leicht an der Oberfläche. Aber es ist da. Bei allen von euch. Dieses Licht, das umso heller und wärmer wird, je mehr wir es mit den anderen teilen.

Ihr tragt ein Licht in euch, ein Leuchten. Wir alle tragen ein Licht in uns, ein Leuchten. Eines von unzähligen unter Gottes Himmel. So wie die Sterne am Himmel unzählig sind in der Nacht. Scheinbar nur ein Wimpersschlag im Universum. Aber wenn dieses Leuchten in euch auf einen anderen Menschen trifft, dann kann daraus etwas Großes entstehen. Dann bekommt das Leuchten eine Bedeutung und ist mehr als nur irgendein Lichtschein in der Unendlichkeit des Alls.

Ich wünsche mir das für euch: Dass ihr dieses Licht mitnehmt aus unserer gemeinsamen Zeit. Das Licht aus der Osternacht. Das da in eurer Hand geleuchtet hat mitten in Nacht. Hier in den dunklen stillen Straßen von Helsinki.

Dass ihr dieses Licht mitnehmt und merkt: Das ist nicht nur irgendeine Kerze, irgendeine Challenge für zehn Minuten, sondern da geht es um mehr. Um das wichtigste im Leben: Es geht darum, dieses Licht zu bewahren und weiterzugeben. Amen.

Sendung zum Nachlesen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied „Vertraut den neuen Wegen“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Klaus Peter Hertzsch 1989,
Melodie: 16. Jh.

Konfirmandenfragen

Matti Fischer: Ich bitte die Konfirmandinnen und Konfirmanden aufzustehen:

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, wir haben darüber gesprochen, was Jesus Christus uns durch die Taufe zugesagt hat: Ich bin das Licht der Welt. Und ihr habt gelernt was er von uns erwartet: Ihr seid das Licht der Welt, so scheinete als Lichter in der Welt. Ihr habt gehört, dass ihr berufen seid, Jesus Christus nachzufolgen und mit der Kirche zu leben.

Ich frage euch: Seid ihr dazu bereit? Dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Konfirmand*innen: Ja, mit Gottes Hilfe.

Matti Fischer: Mit der Taufe seid ihr Glieder der Gemeinde Jesu Christi. Mit eurem Ja habt ihr bezeugt, dass ihr zu dieser Gemeinde

Sendung zum Nachlesen

gehören wollt. Gott will, dass wir gemeinsam diese Welt zum Leuchten bringen. Auf eurem Weg seid ihr nicht allein.

Wollt ihr, dass wir für euch beten?

Konfirmand*innen: Ja, betet für uns.

Fürbittgebet

Matti Fischer: Niemand kann aus eigener Kraft der Berufung folgen. Jeder Christ braucht sein Leben lang die Gnade Gottes und die Hilfe der Gemeinde. Lasst uns für die Konfirmandinnen und Konfirmanden beten.

Nadia Lindfors: Gütiger Gott, wir beten für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden. Du hast sie hineingestellt in die große Weite deiner Schöpfung. Sei du ihnen nah. Du hast ihnen so vieles mitgegeben für ihren Weg. Lass sie ihre Talente entdecken und nutzen zu deinem Lob.

Emma Österlund: Wir beten für die Familien und Freunde der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Schenke ihnen ein offenes Ohr, liebevolle und klare Worte zur rechten Zeit.

An diesem Tag voller Leben wollen wir für die beten, die um ihr Leben fürchten. Heute besonders für die Jugendlichen in der Ukraine, die in dieser Zeit ganz anderer Sorgen haben als wir. Lass uns mit ihnen verbunden bleiben.

Sendung zum Nachlesen

Matti Fischer: Wir beten für die Gemeinde. Für unserer Gemeinde hier vor Ort und für die Christen überall auf der Welt. Lass uns offen sein für das Neue, das mit jedem jungen Menschen in unsere Gemeinde kommt. Wir wollen die Konfirmandinnen und Konfirmanden spüren lassen: Ihr gehört dazu. Schenke uns dafür ein waches Herz
Zeige uns deine Wege. Und führe uns zum Ziel unseres Lebens.

Vaterunser

Matti Fischer: Wir beten gemeinsam das Vaterunser. Jeder in der Sprache seines Herzens.

Rukoilkaame Isä Meidän. Jokainen sydämensä kielellä

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Sendung zum Nachlesen

Lied „Komm, Heiliger, Geist“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text 1971: Klaus Okonek, Joe Raile
Melodie: Volkslied aus Israel

Einsegnung

Matti Fischer: Ich bitte Timo, Ina und Joonatan mit ihren Patinnen und Paten vor den Altar zu kommen.

Teamer: Timo Salzwedel, dein Konfirmationsspruch lautet: Alle eure Sorgen werft auf Gott, denn Gott sorgt für euch.

Petrusbrief 5 Vers 7

Hans-Christian Beutel: Timo, es segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er sei dir Schutz und Schirm vor allem Argen, Hilfe und Stärke zu allem Guten, dass er dich bewahre zum ewigen Leben. Amen.

Teamer: Ina Schmidtman. Dein Konfirmationsspruch lautet: Alle Dinge sind möglich, der da glaubt. Markus 9, Vers 23.

Hans-Christian Beutel: Ina, es segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er sei dir Schutz und Schirm vor allem Argen, Hilfe und Stärke zu allem Guten, dass er dich bewahre zum ewigen Leben. Amen.

Teamer: Joonatan Briegert, dein Konfirmationsspruch lautet: Seit aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem

12.06.2022 Helsinki Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde
Gott segne dich

Sendung zum Nachlesen

anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. Epheser Brief 4, Vers 32

Hans-Christian Beutel: Joonatan, es segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er sei dir Schutz und Schirm vor allem Argen, Hilfe und Stärke zu allem Guten, dass er dich bewahre zum ewigen Leben. Amen.

Verabschiedung und Segen

Matti Fischer: Während hier in der Kirche die Konfirmandinnen und Konfirmanden weiter eingesegnet werden, nähert sich die Übertragung dem Ende. Wenn Sie gerne noch was zum Gottesdienst oder ihrer Konfirmation sagen mögen, dann rufen Sie an unter der Nummer 0700/14 14 10 10. Die Telefone sind von 10.15 - 18.00 Uhr besetzt.

Aus Helsinki wünschen wir ihnen: Genießen sie die Weite des Sommers. Und seien sie gewiss: In der Weite von Gottes Schöpfung haben auch sie einen ganz besonderen Platz!

Der Segen Gottes begleite sie dabei:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen

Sendung zum Nachlesen

Musik

Tuba Tune in D Major, Op. 15
C.S. Lang (1891-1971)

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!